

WOLINZY-HILFE



Ausgezeichnet Gleich zwei Urkunden hat Ingeborg Nünke im Rathaus von Anzing an Bürgermeister Franz Finauer überreicht. Die Vorsitzende des Vereins „Hilfe für Kinder aus der Gegend von Tschernobyl“ hatte die Dokumente vom einwöchigen Besuch im weißrussischen Dorf Wolinzy mitgebracht (wir berichteten ausführlich). Darin dankt die Abteilung für humanitäre Angelegenheiten des Präsidialamtes der Republik Belarus für die

langjährige Zusammenarbeit zur Unterstützung und Rehabilitation für Kinder, die an den Folgen der Katastrophe von Tschernobyl leiden. Eine weitere Urkunde ähnlichen Inhalt stammt von der Bezirksexekutive Korma als Dank für die Hilfsbereitschaft seit 1991 gegenüber den Kindern und Auszubildenen. In einem Hintergrundgespräch berichteten Nünke und ihre Vorstandskollegen von der schwierigen Situation vor Ort, die sich seit dem letzten Besuch vor 16 Jahren

kaum verbessert hat. Deshalb müsse die Hilfe vor allem für Kinder und Jugendliche weitergehen, um ihnen eine Perspektive für ihre Zukunft zu geben. Unser Bild zeigt (v.l.) Reinhardt Friedrich (3. Bürgermeister), Florian Alte (2. Bürgermeister), Franz Finauer (Bürgermeister), Robert Schmitt (Schriftführer der Wolinzy-Hilfe), Ingeborg Nünke (1. Vorsitzende), Leo Pointner (Au-pair-Aufenthalte; aus Kronacker) und Josef Bräustetter (2. Vorsitzender).

TEXT/FOTO: DUL